Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 631

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 10. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 9. Sept. Scrips erholten sich heute wieder auf 83½. Wir zweifeln nicht daran, daß sie die steigende Bewegung beibehalten werden, wenn von maßgebender Stelle das Nothwendige geschieht, um dem Finanzmarkt die Sicherheit zu geben, die er gebraucht, wenn unser Staatskredit unangetastet bleiben soll. Einstweilen ist zu finanzpolitischen Besorgnissen nicht der geringste Anlaß, und die wohlmeinenden Meinungen und Warnungen brauchen sich zum Glück nur auf die Beseitigung von Mißständen zu richten, die sich wirklich ohne große Mühe beseitigen lassen. Es gehört nur ein Bischen Abkehr vom allzu starren Bureaukratismus dazu, um dem Finanzmarkt einen Rückhalt zu verleihen. Nicht seiner selbst wegen soll er ihn bekommen, sondern aus triftigen Gründen der Reichspolitik nach innen wie nach außen. Wir müssen vor uns selber wie vor dem Auslande darauf dringen, daß auch nicht der leiseste Schein einer finanziellen Schwächung aufkomme. Wir müssen dies umsomehr, als unsere liebenswürdigen Nachbarn dabei sind, das glänzende Spektakelstück der russischen dreiprozentigen Anleihe zu inszeniren. Diese Anleihe ist nunmehr gesichert und zwar zum Kurse von 81½. Die Pariser Bankiers schlagen also aus reinem „Patriotismus" noch etwas mehr Nutzen heraus, und das leicht entzündliche französische Publikum wird ein noch größeres Opfer auf dem Altar der Verbrüderung niederzulegen haben, was im Uebrigen Sache der Franzosen ist und uns nicht weiter anzugehen braucht. Unsere Aufgabe, weder die der Regierung, noch die des deutschen Kapitals, kann es auch nicht sein, in einen Wettlauf mit russisch-französischen Rodomontaden einzutreten, sondern wir haben klar und klug unser Haus zu bestellen, wie es uns frommt, ohne Ruhmredigkeit und theatralische Allüren. Es gilt das von der Politik im engeren Sinne ebensogut wie von der Finanz-Politik. So außerordentlich wichtig die russisch-französischen Wühlereien am Bosporus bleiben, so dürfen wir zur Leitung unserer auswärtigen Politik wie auch zum friedlichen Sinne unser Verbündeten dort Zutrauen haben, daß nichts überstürzt wird, und daß vor Allem die Phase, gleichgiltig welche Form sie annehmen mag, ausgeschlossen bleibt. Der „Standard", der wie die ganze übrige englische Presse nicht aufhört, sich unseren Kopf wegen der Dardanellenfrage zu zerbrechen, erklärt heute in einem telegraphisch hergemeldeten Artikel, die Welt müsse nicht erstaunt sein, jeden Augenblick von einem Akte des Dreibundes zu hören, der auf die Abschwächung des Eindrucks der Kronstädter Verbrüderung berechnet sei. Der „Standard" sagt weiter hin: „Wenn nun doch das Spiel der Prahlereien angefangen sei, so werde man die übrigen Mitspieler gerade so kühn wie den Zaren und die französische Republik finden." Wir glauben, daß die Engländer sich da Dinge einbilden, mit denen sie sich lieber nicht beschäftigen sollten. Der Dreibund hat es nicht nöthig, zu demonstriren und nun gar zu prahlen. In Bewußtsein seiner Stärke kann er diese mehr angenehme als nützliche Beschäftigung seinen Feinden überlassen. Ddrum wird auch die Aktion, die wir zur Hebung des Vertrauens zu unserem Kredit für erforderlich halten, einen anderen Charakter haben müssen, als wie ihn die russische Anleiheoperation unter französischer Finanzflagge trägt. Nur nebenbei wollen wir das Uebermaß von Unkenntniß und Verblendung preisen, mit den die „N. A. Z." es für angemessen hält, sich bei dieser Gelegenheit bloßzustellen. Das Blatt macht unser Parteileben für den Rückgang der Scrips verantwortlich. Weder in England noch in Frankreich noch in Rußland gebe es den „Luxus" einer politischen Opposition von der Beschaffenheit, wie solche bei uns zum politischen Inventar gehören. Die Hereinzerrung politischer Parteifragen in ein Gebiet, auf dem alle Parteien das gemeinsame Interesse am Staatswohl haben und auch bekunden, dies Hereinzerren, dessen sich das ehemals offiziöse Organ schuldig macht, würde die schärfste Verurtheilung verdienen, wenn es nicht so unglaublich naiv wäre. Die „N. A. Z." hat wahrscheinlich auch nur einen sogenannten Witz machen wollen. Sie bejammert die „prinzipielle Ablehnung und boshafteste Kritik", der „in Deutschland zum Unterschiede von anderen Ländern jede Maßnahme oder auch nur resumirte Absicht" der Regierung begegne. Worauf zielt das? Etwa darauf, daß den Wünschen und Forderungen der „Opposition" in Bezug auf die Lebensmittelpolitik durch die bevorstehende Herabsetzung der Getreidezölle wenigstens einigermaßen entsprochen werden soll? Oder darauf, daß derselben „Opposition" das Zugeständniß der Aufhebung des Schweineeinfuhrverbots gemacht werden mußte? Die Regierung ist ja doch in diesen wichtigen Fragen in der Hauptsache Eins mit ihren „boshaften" Kritikern. Was will also denn die „N. A. Z."? Offiziös kann ihr Angriff nicht sein, und so undankbar gegen seinen früheren Schirm und Schutz wird das Blatt doch auch nicht geworden sein, daß es mit seinen grundlosen Anklagen und Beschwerden jene kleine Gruppe mißvergnügter Politiker im Auge haben sollte, die das heutige System bekämpfen, weil sie das frühere, das Bismarcksche, zurückwünschen. Indessen genug der Abfertigung für eine lahme Perfidie, die uns wirklich vor dem Auslande diskreditiren könnte, wenn die Stelle, wo sie sich findet, noch beachtet würde.

— Wie im Morgenblatt mitgetheilt, behaupten die „Hamb. Nachr.", die s. Z. in dem Blatte veröffentlichten „Waldersee-Artikel" entstammten Berliner militärischen Kreisen. Daß dies nur Ausreden sind, um die Urheberschaft der Artikel vom Fürsten Bismarck abzulenken, ohne dessen Autorisation dergleichen sicherlich nicht in einem offiziösen Blatte hätte publizirt werden können, glauben auch die Berliner Blätter. So schreibt die „Freis. Ztg.": „Die Waldersee-Artikel aus dem Juli 1889 können nur den Fürsten Bismarck zum Urheber haben. Ob und welcher Mittelspersonen sich derselbe bei der Zusendung bedient hat, ist gleichgiltig. Das unter dem Fürsten Bismarck offiziöse Blatt würde es nie gewagt haben, solche Artikel zu bringen, wenn es nicht gewußt hätte, damit einem Wunsche des Fürsten Bismarck zu entsprechen." — Das Stöckersche „Volk" ist sehr ungehalten darüber, daß die „Hamburger Nachrichten" jetzt ihre „Waldersee-Artikel Berliner Militärs in die Schuhe schieben möchten. Das Blatt hält es für ausgeschlossen, daß es militärische Persönlichkeiten geben könnte, die sich den „Hamburger Nachrichten" anvertrauen würden, um politische Kabalen gegen den Chef des Großen Generalstabes anzuzetteln. Solche Zumuthungen müßten in jeder Hinsicht als eine Beleidigung der Armee mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden. — Nach der „Voss. Zeitung" nennt man allerdings in Kreisen, welche sich für unterrichtet hatten, als Verfasser der Waldersee-Artikel in den „Hamburger Nachrichten", einen bestimmten Oberstlieutenant. Indessen ist man darum doch überzeugt, daß der Verfasser wohl der unmittelbare Einsender, nicht aber der geistige Urheber der Angriffe auf den Grafen Waldersee gewesen ist, der damals als Gegner oder Nebenbuhler des Fürsten Bismarck galt.

— Die „Köln. Ztg." meldete kürzlich triumphirend zum Beweise, daß in einer Aufhebung der Getreidezölle ein Heilmittel gegen die hohen Brotpreise nicht erblickt werden dürfe, daß in London sämmtliche Bäcker den Brotpreis um einen halben Penny (5 Pf.) auf einen Laib heraufgesetzt hätten. In einer Korrespondenz der „Post" aus London vom 7. d. M. findet sich heute folgende Erklärung: Der „Müller-Ring" hat in voriger Woche den Mehlpreis um 4 Shilling per 18 Stone (242 engl. Pfund) heraufgesetzt. Sofort stieg der Brotpreis um 1 Penny per 4 Pfund, ist aber heute schon wieder um einen halben Penny zurückgegangen, wahrscheinlich

Bittgesuch-Stilblüthen.

Wenn Kaiser Wilhelm I. so recht bei guter Laune war, da ließ er es sich nicht nehmen, einige der manchmal in unglaublicher Anzahl einlaufenden Bitt- und Gnadengesuche mit Randbemerkungen zu versehen, manche ohne weitere eingehende Prüfungen gleich direkt zu bewilligen und hauptsächlich auch markante Stellen in den Gesuchen, die ob ihrer Originalität, Naivetät, Stupidität oder Ueberschwänglichkeit zum Lächeln oder Kopfschütteln Veranlassung gaben, mit dem Bleistift zu unterstreichen oder mit einem Ausrufungszeichen zu versehen. Das Hauptkontingent der Bittsteller liefert, wie leicht begreiflich, der „im Dienst ergraute, schlachtenerprobte Soldat a. D." und es befand sich ein apartes Ressort im Kriegsministerium, an welches die betreffenden Gesuche behufs weiterer Ermittelungen in Sachen der Stichhaltigkeit der angegebenen Fakta gelangten. Die Arbeiten in diesem Ressort sind vielseitiger und umständlicher, als sich mancher Bittsteller einbilden mag, da die Recherchen nichts weniger als oberflächlich vorgenommen werden.

Einige Bittgesuch-Stilblüthen, die unserem alten heimgegangenen Heldenkaiser wohl besonders ins Auge springend gewesen sein mochten, die er doppelt unterstrichen und mit Ausrufungszeichen versehen hatte, theilt Robert von Hagen im „Deutschen Soldatenhort" mit:

„Auf den Märschen in Frankreich habe ich eine neue Krankheit erobert."

Gelegentlich der goldenen Hochzeit des Kaisers: „Und so wirft sich der Gnadenflehende vor den gnadentriefenden Stufen des heiligen Thrones nieder und bitten an diesem seltenen goldenen Hochzeitsfest, welches die Naturgeschichte bis jetzt noch nicht aufgezeichnet, und das noch von Kindeskindern bis ins tausendste Glied gesprochen und gelehrt werden wird, um Gnade für die Freiheit, die ich mir zu erlassen erdreiste."

„Schrecklich ist mir zwar der Gedanke, wie als geschossenes Reptil vom Staate todtgefüttert zu werden, aber meine trauernde Lage ist eine bewußte, indem ich beide Feldzüge mitgemacht habe."

„Und zugleich sage ich mir, daß Euer Majestät nur ein guter edler Mann sein können, denn, verzeihen Sie mir, Majestät, Sie ähneln meinem alten Onkel, und Leute, welche ihm ähnlich sehen, können nur gute sein."

„Aber Eure huldvolle Majestät, erlauben Sie mir eine Frage: „Wo bleibt da das Milithär-Pansions-Gesetz von 1871 und die daraus hervorgegangenen Motifen? Auch das Millithär-Ehrenzeichen hatte ich verdient. Aber das Gesetz ist seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen und aus diesem Grunde habe ich mit meiner zahlreichen Familie den schrecklichsten Martertod bis heute erlitten. Und so Erlaube ich mir zu bitten, mir über meine Klage zum Recht zu helfen, denn es muß Euer Majestät und den königlichen Hoheiten doch auch angenehm sein, wenn endlich einmal das ewige Correspontiren in meiner vorherrschenden Angelegenheit aufhört."

Sehr deutlich ist der Sattlergehilfe Peter L. in seinem Gesuch um klingende Münze. Er schließt mit den Worten: „Und so sehe ich einer eilfertigen dringenden Antwort entgegen und bitte for meiner Familie um Seiner Majestät Porträtte auf Metall geprägt. Mit Ueberreichung von 6 Piessen (Piecen) als treuer Patergolt (wohl Patriot) und Vaterlandsvertheidiger, Peter L . . ."

Bei Andern heißt es: „Erfahrungsmäßig stütze ich mich und baue bei Ueberreichung dieses Gesuches auf Eure Allerhöchst dieselben allbekannte Herzensgüte, selbst sogar gegen den allergeringsten Unterthan, wessen Geschlecht er immer angehören mag."

„Ja Eure Majestät, wenn Sie wollen, können Sie Alles, denn ein Wort meines Allergnädigsten Kaisers zertrümmert Berg und Thal, wenn sie sich nicht in ordnungsmäßiger Lage befinden."

„Meine werthe Adresse lautet: An den ꝛc. ꝛc."

„Wären es Sorgen gewöhnlicher Art, so würde ich den Staub der Thronesstufen nicht unnütz zu berühren wagen."

„Bei den schlaflosen Nächten kommen mir Vorstellungen und Träume von meinen Kriegsjahren und da sehe ich Euer Majestät auf dem Schlachtfeld immer an mir vorbeireiten, was mich veranlaßt, meine Verhältnisse in einem jammervollen Zustande Euer Majestät zu überreichen und zu den gnadenreichen Füßen an Ort und Stelle abzugeben."

„Drei Tage und drei Nächte bin ich vor Euer Majestät allerhöchsten historischen Eckfenster gestanden, ohne ein Auge zuzumachen, und habe mein gegenwärtiges Gesuch in die Höhe gehalten, aber Euer Majestät haben mir nicht gesehen und dann hat mir der Schutzmann Nr. 538 fortgewiesen."

„Im Feldzuge 1866 bekam ich einen leidenschaftlichen Fehler an den Füßen durch einen Pferdeschlag. Die Wunde ist unheilbar und blutet mir öfter, so daß ich dergestalt bin, in Verblutung zu erliegen. Außerdem bin ich von einem Kanonenschuß auf das linke Ohr unhörbar geworden."

„Meine Gedanken richten sich oft auf meinen Kaiser und Vaterland, für das ich diente, kämpfte und starb."

„Im vorstehenden Feldzuge war ich ein Mitarbeiter an der hocherhabenen, goldenen, mit Perlen und Edelsteinen und mit Lorbeer umkränzten Kaiserkrone. Die welthistorische Ehre ist mir zwar lieber als Orden, Weib und Kind, aber wo ich mit meinen Thränen mich satt essen und mit einer Familie von 3 Kindern das Leben befruchten muß, so fiel ich den allerdurchlauchtigsten General Oberstlieutenant brieflich zu Füßen mit der tiefgebeugtesten Bitte um Pension."

„Ich habe kein Infallithengeld bekommen, sondern nur eine kleine Unterstützung, womit ich eine Kur durchmachte, um den mit Erfolg verlorenen Beruf als Gürtler wieder nachgehen zu können. Ich erhoffte von der Kur wenn nicht Genesung so doch Linderung meiner Gesundheit, aber damit war es nichts."

„Die Behörde, an die ich mich nun schon zum 5. Male wandte, wollte mit mir nicht weiter reflektiren und so bleibt mir nur der Ausweg, mich an die richtige Schmiede zu wenden, nämlich an Eure Majestät."

„Wenn es in Berlin in der Lindenstraße noch ein Kammergericht giebt, so giebt es aber auch unter den Linden einen deutschen Kaiser, der auch noch etwas zu sagen hat. Hab' ich Recht Euer Majestät?"

„Da ich mich aber historisch in einer tiefbetrübten Lage befinde, die noch mit Krankheitsumstand verbunden ist, indem meine älteste Tochter Marie an Diefuß (Typhus) behaftet und mein Sohn, welcher Setzer ist, an Bleivergiftung erkrankt ist, so will ich es bei Allerhöchst Eurer Majestät einmal mit einem Gnadengesuch riskiren."

„Ich sehe es als eine gnädige Fügung des Himmels an und für mein Bittgesuch als eine gute Vorbedeutung, daß ich gerade so wie Eure Majestät am 22. März von meinen Eltern geboren wurde und mit Vornamen ebenfalls Wilhelm heiße, und daß meine Frau ebenfalls Auguste geb. Jähnicke heißt."

„Hoheiten Seiner Majestät dem Kaiser und Seinem allerhöchsten Throne Erlaube ich mir Tiefgeneigtest das nähere meines Gesuches anheimzustellen."

„Während meiner Militärzeit beim Turniren mußte ich über den Kasten springen und ich traf auf die Ecke des Kastens mit meinem ganzen Körper aus allen zusammengenommenen Kräften zwei Mal so heftig, daß ich seither großen innerlichen Husten mir im Leibe zugezogen habe. Infolge der Mobilmachung ist dann dienstlich meine Gesundheit für immer verloren gegangen."

„Behufs meiner Brodlosigkeit muß ich mit meiner Familie sehr kärglich leben und mit Brod und Salz den Hunger mit einer Thräne darauf würzen."

„Eine viermalige Lungenschwindsucht zerrüttete meinen zur Ruine herabgekommenen Körper, so daß ich sogar unheilbar aus dem Lazareth gewaltsam herausgeschafft wurde und jetzt an einer Anfälligkeit meiner Lunge für Erkältungen leide, die in galoppirende Schwindsucht auszuwachsen droht."

„Für Eurer Majestät sind 25, 30, ja vielleicht selbst 40 Mark noch gar nichts, für mich aber sehr viel. Möchten das Euer Majestät nur allergnädigst bedenken."

„Mit blutbenetztem Herzen bittet ein alter Infalid Euer Majestät um hilfsbedürftige Unterstützung."

Mit dieser Auslese wollen wir schließen. Es ist selbstverständlich, daß bei Berücksichtigung oder Zurückweisung der gestellten Bitten Schrift, Stil und Orthographie keinen Einfluß übten, obwohl ein deutlich, korrekt, kurz und bündig geschriebenes Gesuch sich schon von vornherein empfiehlt.

in Folge der Besserung im Wetter und der in Aussicht stehenden, besonders großen Zufuhren aus Canada.

— Warum Fürst Bismarck entlassen werden mußte, damit beschäftigen sich die „Hamb. Nachr." immer aufs neue. Triumphirend weist das Blatt darauf hin, daß der „Hamb. Korresp." in einem anscheinend offiziösen Artikel zugegeben habe, daß „das mit Furcht gemischte Prestige der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten durch den Fürsten Bismarck" nicht auf die Nachfolge habe übergehen können. Ist denn das Prestige bei der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten das alleinige Moment, welches für ein Reich maßgebend sein darf? In den letzten Jahren war übrigens Fürst Bismarck sehr eifrig dabei, dieses Prestige selbst zu zerstören. Wir erinnern nur an seine Niederlagen in der Affäre mit Samoa, mit der Schweiz, in Ostafrika u. s. w. — Die „Germania" bemerkt zu den obigen Aeußerungen der „Hamb. Nachr." treffend: „Fürst Bismarck ist entlassen worden, weil sein immer steigender Hochmuth nur in der Stellung des Hausmeierthums zu regieren gestattete, was durch Bismarcks Verkehrsmanieren noch empfindlicher wurde, und was auch schon Graf Herbert Bismarck kopirte, obgleich dieser weder durch Thaten, noch durch Intelligenz auch nur den mindesten Grund dazu hatte. Fürst Bismarck wäre auch von Kaiser Friedrich entlassen worden, wenn dieser gelebt hätte, und selbst noch von Kaiser Wilhelm I., wenn dieser nicht zu alt geworden wäre."

— Gegen die Militärschriftstellerei wendet sich die Münchener „Allg. Ztg." in einem anscheinend auf den Fürsten Bismarck zurückzuführenden Artikel. Ein Theil dieser Arbeiten trage dazu bei, die öffentliche Meinung im eigenen Lande zu beunruhigen und die Deutschen im Auslande als höchst unfriedfertige Leute darzustellen. Seien aber die Arbeiten gut, so enthielten sie nicht selten für den vorausgesetzten Gegner recht werthvolles Material und dienten weit mehr zur Belehrung der Franzosen und Russen, als der des deutschen Publikums. „Wünscht eine der Nachbarmächte eine deutsche Kritik der von ihr vorgeschlagenen militärischen Maßnahmen, so braucht sie die Sache nur in die Presse zu bringen und darf sicher sein, in längstens vierzehn Tagen in deutschen militärischen und politischen Blättern die gediegensten Arbeiten zu lesen, in denen alle Fehler der beabsichtigten Maßregel mit größter Zuverlässigkeit nachgewiesen werden." In demselben Artikel wird auch wieder gegen die Reise Kaiser Wilhelms nach England geeifert. Die Ueberschwenglichkeiten, mit denen ein Theil der deutschen Presse diese Reise begleite, hätten den Zaren veranlaßt, in die französisch-russische Demonstration zu willigen.

— Einem Berliner Blatte wird mitgetheilt, daß in einem Berliner evangelischen Krankenhause an Sonntagen die Betten nicht gemacht würden, damit die Krankenpflegerinnen dem Gottesdienste beiwohnen könnten. Die Mittheilung würde unglaublich sein, wenn es sich nicht um ein Krankenhaus handelte, in welchem die äußerliche Frömmigkeit schon manchem Kranken den Aufenthalt zur Qual gemacht hat.

— Geflickte Schienen mit dem Firmenstempel W. St. sollen nach einer Mittheilung der „Emsztg.", wie schon gemeldet, in Aschendorf entdeckt sein. Die Blätter Baares behaupteten, daß der Firmenstempel W. St. sich auf die westfälischen Stahlwerke beziehe. Die „Westfälische Volksztg." theilt nun mit, daß der Generaldirektor dieser Werke, F. Köhler, sowohl gegen die „Emsztg." als auch gegen die „Rheinisch-Westfälische Ztg.", das Organ Baares, Klage eingereicht habe.

Jules Grévy †.

Der Telegraph brachte gestern die Nachricht von dem Tode des ehemaligen Präsidenten der französischen Republik, des seit dem Rücktritt von seinem hohen Posten in strengster Zurückhaltung von allen politischen Geschäften lebenden Jules Grévy. Diese Zurückhaltung entsprach den Prinzipien, die der aufrichtige Demokrat seit seinem Eintritt in die öffentliche Karriere bekannt hatte, aber nicht den französischen Traditionen, und Grévys Abweichung von den Gewohnheiten der Staatsmänner Frankreichs, sowie anderen Eigenheiten des Verstorbenen, namentlich seiner Abneigung gegen die Phrase, ist es zuzuschreiben, daß der frühere Präsident, der davon abgesehen, eine persönliche Partei um sich zu sammeln, einen Hof sich zu bilden, bei seinen Zeitgenossen in völlige Vergessenheit gerathen ist, und daß erst der Tod seinen Namen wieder in die Erinnerung ruft. Jules Grévy ist am 15. August 1813 in Mont-sous-Vaudrey im Jura-Departement geboren, widmete sich der juristischen Laufbahn und war bei Ausbruch der Februarrevolution ein gesuchter Anwalt in Paris, der neben seinen geschäftlichen Vertretungen stets bereit war, mit seiner Rednergabe seiner Partei, der Linken, gute Dienste als scharfsinniger Vertheidiger politisch Verfolgter zu leisten. Ledru-Rollin ernannte ihn zur Zeit der provisorischen Regierung zum Regierungskommissar in seinem heimathlichen Departement und dort wählte man ihn fast einstimmig in die Constituante, wo er sofort gegen die Pläne des Prinzen Napoleon scharf Stellung nahm: aus Grundsätzen und persönlichem Mißtrauen erklärte er sich gegen jede Präsidentschaft und versuchte vergeblich, den Schwerpunkt der Regierung in das Parlament zu verlegen. Nach dem Staatsstreich verhaftet, zog er sich unter dem Kaiserreich völlig zurück, bis ihn 1868 die Hauptstadt mit großer Stimmenmehrheit in den gesetzgebenden Körper sandte. Bei der Errichtung der dritten Republik hielten ihn konstitutionelle Bedenken vom Eintritt in das Gouvernement de la défense nationale zurück. In der konstituirenden Versammlung vertrat er wieder seinen heimathlichen Bezirk; seiner Beherrschung der parlamentarischen Formen wegen zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt, bekleidete er dies Amt auch mit kurzer Unterbrechung so lange Thiers, und während Mac Mahon am Staatsruder standen. Aufmerksam folgte er den Machenschaften der Monarchisten, und in der letzten Zeit der Präsidentschaft Mac Mahons wurde aus seinem Namen eine Fahne für die Republikaner. Beim erzwungenen Rücktritt des Marschalls wurde Grévy am 30. Juni 1879 auf sieben Jahre zum Präsidenten der Republik gewählt, und er nahm das Amt an, obwohl seine theoretischen Bedenken gegen eine derartige Zuspitzung der öffentlichen Gewalten sich keineswegs gelegt hatten. Er versuchte, ein konstitutioneller Präsident zu sein; griff er während seiner Amtsführung in die Geschäfte ein, so geschah es, um gefahrdrohenden Angriffen der Rechten, wie der äußersten Linken zu begegnen und um seine gewichtige Stimme im Interesse des Friedens in die Waagschaale zu werfen. Im Uebrigen war durchgreifende Energie nicht seine Sache und die übergroße Nachsicht, die er der geschäftsmäßigen Einmischung seines intriganten Schwiegersohnes, des berüchtigten Wilson, gegenüber an den Tag legte, führte seinen Sturz im Jahre 1887 herbei, ehe denn seine Amtszeit abgelaufen und trotzdem seine Wiederwahl nicht unwahrscheinlich erschien. Chauvinisten, Boulangisten, die äußerste Rechte und die Radikalen hatten sich zu seinem Sturze vereinigt, aber die Fraktionen veruneinigten sich während der Arbeit, und Grévy war das Lösungswort der Krisis geworden, wenn nicht die Korruption in der Verwaltung allzu schmählich hervorgetreten wäre. Diese Thatsachen sprachen beredter, als alle Verstandesgründe, und trotz der Parteikompromisse wurde der, wenn auch unschuldige, doch sträflich nachsichtige Grévy zur Abdikation gezwungen. Carnot wurde sein Nachfolger und führte die politischen Geschäfte im Ganzen und Großen in seinem Geiste. Grévy selbst wurde ein schweigsamer Greis, noch ehe er jetzt ein stiller Mann geworden.

Lokales.

Posen, den 10. September.

*** Schul-Ausflug.** Das Lehrer-Kollegium der Knotheschen höheren Mädchenschule führte gestern bei sehr günstigem Wetter die oberen Klassen dieser Anstalt in den Eichwald. Nachdem die jungen Mädchen dort durch mehrstündiges Spielen erheitert worden waren, kehrten die Ausflügler recht befriedigt und erfrischt mit dem 6 Uhr Zuge zurück.

*** Steilschrift in der Schule.** In Fachkreisen beschäftigt man sich seit längerer Zeit mit der Frage, die jetzt in der Schule gelehrte schräge Schrift, mit der gesundheitlich viel vortheilhafteren steilen Schrift zu vertauschen. In verschiedenen Städten sind in einzelnen Schulklassen mit dieser Schriftart Versuche gemacht worden, die sehr günstig ausfielen. Auch in Breslau soll, wie die Fachpresse mittheilt, vom nächsten Schuljahre an in den unteren Klassen verschiedener Volksschulen die Einführung der Steilschrift versuchsweise seitens der städtischen Schulbehörde gestattet werden. Die aus den Städten, in welchen diese Schrift schon probeweise eingeführt worden ist, eingeholten Gutachten sprachen sich über die in unterrichtlicher und gesundheitlicher Beziehung gemachten Erfahrungen fast durchweg sehr günstig aus. Durch die Steilschrift wurde vor allem die schiefe Haltung der Kinder beim Schreiben vermieden.

Vermischtes.

† Wieder eine Defraudation. Nulla dies sine linea — so könnte man angesichts der immer neuen Fälle von Defraudationen ausrufen, die so recht drastisch die Aera des Börsenspiels illustriren, in die wir in Deutschland hineingerathen waren. An der gestrigen Berliner Börse wurde bekannt, daß ein Beamter der Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Hübner), Namens Bock, der Gesellschaft 378 000 M. ihrer Pfandbriefe entwendet und den Erlös derselben in Börsenspekulationen verbracht hat. An der Börse wollte man wissen, daß die Gesellschaft — es würde das dem Ernste des Vorfalles eine gewisse Komik beimischen — die ihr entwendeten Pfandbriefe, die Bock an der Börse verkaufen ließ, meist selber aufnahm. Die Gesellschaft selbst macht zu dem Vorfall folgende Mittheilung: „Ein Beamter der Gesellschaft, Namens Bock, der seit acht Jahren in ihren Diensten ist und der in Gemeinschaft mit einem anderen Beamten die Verwaltung der eigenen Bestände der von der Gesellschaft verausgabten Certifikate (Pfandbriefe) anvertraut war, hat einen Betrag von 378 000 Mark dieser Certifikate entwendet, dieselben bei anderen Bankhäusern niedergelegt, und auf Grund dieser Depots umfangreiche Börsenspekulationen ausgeführt. Bock ist flüchtig und wird von der Polizei verfolgt. Ob der Schaden, den die Gesellschaft nach Abrechnung der vorgefundenen und bei etwaiger Ergreifung des Bock noch vorzufindenden Werthe erleiden wird, die diesjährige Dividende schmälern oder aber der außerordentlichen Reserve entnommen werden soll, muß späteren Beschlüssen vorbehalten bleiben. Die Reserven des Instituts betragen über 2 Millionen Mark." Der Kurs der Aktien der Gesellschaft war heute gestrichen.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 9. Sept. In der heutigen Sitzung des „Kongresses für internationales Recht" gelangten die von der Kommission für internationales Aktienrecht vorgeschlagenen fünf Artikel zur Abstimmung. Artikel 1 und 2 wurden debattelos, Artikel 3 nach lebhaften Debatten mit mehreren Abänderungen angenommen, Artikel 4 wurde ebenfalls mit einigen weniger wesentlichen Abänderungen genehmigt.

München, 9. Sept. [Parade der beiden bayerischen Armeekorps.] Der Kaiser und der Prinzregent trafen kurz nach 9 Uhr früh zu Pferde auf der Fröttmaninger Haide am rechten Flügel des ersten Treffens ein. Der Kaiser und der Prinzregent ritten die Front der keinem Regiment zugetheilten Offiziere und alsdann die Front des ersten, zweiten und dritten Treffens ab. Nach der Besichtigung der Truppen, die bis 10 Uhr dauerte, ritt der Kaiser über das Paradefeld zu den Veteranen, welche denselben mit Hurrahrufen empfingen. Darauf erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen. Der Prinzregent ritt an der Spitze der Truppen, von dem Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal cotoyirt, an dem Kaiser vorüber. Darauf führte der Prinz Arnulf das 12. Infanterieregiment, der Prinz Ludwig das 10. Infanterieregiment, der Herzog Karl Theodor das 14. Infanterieregiment, der Prinz Leopold das 7. Infanterie-Regiment, der Prinz Ludwig Ferdinand das 2. schwere Reiterregiment und der Herzog Ludwig das 4. Chevauxlegersregiment vorbei. Der Kaiser stellte sich alsdann an die Spitze des 1. Ulanenregiments und führte dasselbe, von dem Herzog Max Emanuel cotoyirt, bei dem Prinzregenten vorbei. Die Kavallerie kam nochmals im Trabe vorbei, wobei der Kaiser sich wiederum an die Spitze seines Ulanenregiments setzte. Kurz nach 11½ Uhr war das militärische Schauspiel beendet. Dasselbe hatte, von prachtvollem Wetter begünstigt, einen glänzenden Verlauf genommen. Gegen 12½ Uhr kehrte der Kaiser mit Gefolge nach der Stadt zurück.

Galgocz, 9. Sept. Der Kaiser empfing heute Vormittag die Deputationen der katholischen Geistlichkeit, sowie diejenige der evangelischen Kirche Augsburgischer Konfession, des Komitates Neutra, der Stadt Galgocz und der israelitischen Gemeinde der letzteren. Der Kaiser beantwortete jede Ansprache einzeln, indem er für den Ausdruck der Treue, Anhänglichkeit und des Patriotismus dankte. Der Deputation der Kirche Augsburgischer Konfession erwiderte der Kaiser, er nehme die Huldigung der Deputation gern und mit Dank entgegen; er hoffe und erwarte, daß sie im Kreise ihrer Gläubigen, welcher Zunge, immer, eifrig die Gefühle der Treue, der Religiosität und des einer verdammungswürdigen Richtung nicht zugänglichen reinen Patriotismus pflegen würden, wodurch sie sich und ihren Glaubensgenossen am besten seine (des Kaisers) ständige Zufriedenheit und fernere Gnade sichern könnten. Auch die Deputation der israelitischen Gemeinde versicherte der Kaiser seines ferneren Schutzes und seiner ferneren Gnade.

Pest, 9. Sept. Heute Mittag brach infolge einer Benzinexplosion in einer Droguenhandlung der Badgasse ein Feuer aus, welches das ganze Waarenlager in Asche legte. Ein Mädchen fand bei dem Unfall den Tod, ein Ladendiener, sowie drei Feuerwehrmänner erlitten Verletzungen.

2. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. September 1891. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

110 252 60 (200) 306 44 595 965 1305 80 706 90 897 904 (150) 73 2142 90 95 330 31 60 529 650 69 82 733 853 58 3006 87 117 348 623 764 4076 227 61 373 522 41 84 905 5012 156 252 83 97 (150) 359 422 650 718 30 848 900 6029 51 146 306 11 66 82 408 30 47 (150) 552 906 7079 216 69 331 417 64 98 521 37 74 (150) 978 8048 67 (200) 268 (200) 390 499 658 68 744 844 65 9158 202 526 47 653 (150) 66 74 756 928 45

10074 114 25 (150) 38 300 13 45 876 902 39 11033 240 48 93 402 576 649 88 859 932 43 82 12125 78 357 (3000) 422 33 686 815 65 904 86 13261 749 78 812 14193 219 20 22 388 610 80 772 15059 82 272 73 386 451 539 (150) 610 882 89 16040 74 176 203 74 337 44 417 65 604 70 735 80 979 17091 263 75 335 599 696 746 959 76 81 18078 88 215 320 476 908 19129 81 (150) 355 403 95 98 504 17 96 867

20041 49 93 108 67 302 457 71 530 632 719 85 879 89 903 (150) 35 59 21192 245 402 624 91 801 76 22018 (150) 94 234 (300) 70 304 68 98 513 35 54 81 705 37 801 23011 46 183 324 559 605 779 820 88 24270 407 569 80 629 86 (150) 94 737 92 892 906 36 42 25059 128 31 53 210 35 419 71 86 674 80 936 79 26504 6 (300) 631 63 732 886 959 27070 (150) 122 330 72 496 634 57 719 864 80 901 28038 42 69 79 83 101 10 240 366 404 39 50 599 601 704 72 942 98 29118 217 (150) 501 679 751 71 827 (150)

30023 118 76 98 357 546 701 24 31061 67 71 122 260 353 62 426 52 95 (200) 686 770 949 (150) 81 32099 (1500) 197 363 64 76 422 42 76 511 652 60 890 998 33244 57 360 80 341 658 (150) 701 896 919 34010 23 313 427 84 638 81 91 743 947 35064 75 393 410 84 510 57 621 735 86 843 59 989 36118 202 7 349 (300) 545 810 64 98 37146 52 424 550 83 604 798 809 936 38003 16 117 255 339 417 (200) 618 52 709 835 39083 129 62 483 559 81 821

40097 142 59 84 239 60 95 406 83 617 729 875 41011 30 72 222 23 480 648 87 736 986 93 42022 157 316 71 497 600 19 721 35 807 50 67 43010 (150) 111 290 601 11 808 44019 82 132 93 265 394 433 611 27 729 832 53 946 45078 108 41 (300) 322 40 91 594 704 26 (45000) 828 32 46008 153 296 354 419 583 626 61 825 35 962 78 47143 215 46 49 359 600 99 800 42 949 77 48138 52 72 95 245 67 326 400 571 782 904 49044 86 115 78 204 19 98 367 591 615 98 747 862 90

50108 (5000) 73 508 731 839 51059 352 70 516 22 689 905 52006 39 215 45 (200) 73 371 426 521 34 784 815 17 53066 109 30 204 408 518 767 819 925 40 54067 88 93 120 93 269 351 441 552 94 672 763 954 55121 238 346 47 504 18 614 753 818 81 976 56045 136 82 216 386 517 53 666 71 853 944 57007 279 335 646 717 821 981 (200) 58124 367 561 82 729 803 79 59088 328 56 79 560 633 40 932 49

60057 74 86 110 44 52 207 93 309 54 436 688 815 61054 89 101 19 38 91 213 58 (150) 392 450 576 (150) 600 50 747 849 72 62018 295 361 527 664 63202 90 (150) 312 402 53 (150) 568 813 37 928 46 64086 93 162 212 36 51 379 88 703 86 88 998 65038 69 (200) 185 277 384 421 43 45 96 552 622 83 85 874 66077 417 79 557 68 628 785 802 38 904 15 65 67 89 67099 228 436 90 713 56 855 81 68050 89 276 87 330 31 561 614 21 77 770 (150) 92 938 69024 92 165 82 504 89 654 703

70006 198 231 456 532 74 695 97 832 928 67 71035 70 138 72 399 614 719 51 853 948 69 72041 258 63 521 62 657 716 80 909 37 57 73086 171 421 548 736 899 998 74294 97 335 411 605 61 71 90 (150) 815 24 79 962 75055 138 67 301 24 70 616 35 74 721 863 92 76035 96 113 61 216 307 407 29 568 652 840 77097 117 286 309 400 (200) 26 35 56 505 15 756 842 92 905 78011 183 243 458 66 760 811 24 80 79007 93 161 435 592 628 67 996

80105 29 215 327 75 478 670 709 84 828 78 81067 121 211 331 49 91 411 26 82 544 73 (300) 737 72 821 83 90 82217 77 395 403 614 875 946 83014 244 76 87 318 429 548 699 706 817 35 48 84024 76 153 270 399 429 512 625 765 (150) 85075 350 540 721 890 86108 241 382 416 89 650 701 962 93 87000 10 267 379 444 513 654 758 846 910 88002 3 14 163 88 99 565 687 708 11 857 908 50 89015 170 92 246 88 (150) 404 25 71 509 605 21 35 38 49 729 52 808 45 69 977

90004 6 127 257 315 63 451 616 737 872 91012 145 238 310 675 801 60 908 81 92066 (150) 164 231 77 301 51 651 810 34 40 45 93350 533 603 827 30 903 34 (150) 94026 107 230 380 (150) 506 617 705 870 95045 94 422 745 96030 89 (200) 279 341 427 49 66 77 690 965 97046 139 222 61 316 569 607 35 743 44 98078 175 260 397 580 99 626 751 (300) 802 20 39 (150) 99036 51 52 146 77 200 301 573 694 (150) 885 934 43 73

100038 261 720 101149 288 95 313 413 708 90 860 102014 32 169 79 238 73 (300) 89 492 713 67 878 99 915 40 103052 122 98 244 48 322 89 99 444 723 27 55 845 83 901 67 104111 80 96 202 20 35 43 77 87 757 63 929 32 105076 393 422 73 86 88 619 57 106054 81 153 56 (200) 486 583 85 612 60 806 953 91 107113 466 81 610 60 714 47 64 807 953 59 108013 16 156 78 268 98 391 405 (150) 36 58 85 553 647 96 724 816 22 93 109068 287 98 358 477 85 501 47 88 785 833 910

110143 333 34 649 62 701 26 111055 63 69 86 213 639 730 802 7 58 112035 56 185 462 611 19 47 702 816 40 44 901 80 113191 209 54 314 38 502 18 98 643 80 737 47 59 114022 165 89 (150) 313 (200) 563 70 77 837 115044 82 106 65 243 59 91 422 59 503 17 30 673 801 903 40 116095 113 38 94 266 453 582 94 98 661 (150) 718 819 918 23 27 46 61 117113 19 55 80 259 322 420 627 44 849 981 (150) 118144 96 202 21 313 505 705 18 87 870 922 119025 111 281 373 (150) 455 73 555 645 58 60 93 812

120009 178 88 258 311 454 82 529 611 61 71 740 55 814 121028 32 111 226 86 89 334 464 69 670 797 867 122226 743 848 123503 459 97 583 612 56 99 740 805 28 70 928 95 124009 36 202 60 338 73 82 603 46 761 887 91 125007 26 35 53 106 56 57 86 217 31 323 439 733 64 70 879 126012 29 391 98 414 29 43 533 43 853 127410 548 606 64 876 128030 197 296 625 970 79 129011 13 46 371 451 551 641 53 63 (150) 836 982

130283 636 706 841 48 88 941 46 94 131005 61 239 67 323 53 527 96 609 21 41 893 132032 171 238 349 89 95 99 (300) 587 745 800 15 960 133122 39 55 315 479 586 603 77 (150) 134052 165 211 96 388 95 465 67 537 49 615 28 94 736 804 926 45 46 135068 87 176 458 507 10 48 90 812 920 36 136212 323 580 83 869 137028 45 124 37 298 370 414 38 524 39 46 71 85 674 703 53 65 138187 327 51 (300) 85 535 49 67 669 92 (200) 864 139231 75 339 68 529 866 953

140051 194 356 434 555 80 687 141022 30 48 510 650 61 65 87 89 867 87 948 93 142045 94 113 89 318 411 576 83 672 796 854 943 (150) 143072 318 50 461 545 66 92 615 27 66 785 825 72 96 906 144036 58 280 327 32 528 604 77 96 824 990 145252 309 85 640 783 146207 60 81 (300) 93 323 39 464 904 147085 118 79 88 207 53 437 528 29 242 904 148058 176 334 43 69 427 82 501 54 68 608 67 (200) 716 820 931 149260 407 544 51 621 80 890

150042 118 242 306 586 861 928 151136 596 649 990 152101 230 (300) 302 15 64 411 623 37 94 776 935 153089 124 206 49 661 730 77 831 154039 48 150 200 40 474 629 833 79 944 155023 210 70 83 304 403 94 525 700 822 82 938 86 156105 47 304 416 27 41 558 654 59 858 85 971 157042 147 79 81 258 76 (150) 369 429 (150) 503 41 688 715 905 158086 156 397 511 89 656 85 (300) 92 721 31 46 855 159039 52 100 32 550 610 73 816 28 61 (200) 922 27 98

160124 96 977 161045 503 (200) 81 95 717 35 50 849 71 162073 109 38 74 90 92 377 542 96 98 925 163036 455 99 528 604 37 901 4 10 164045 63 112 48 78 230 (150) 331 460 854 165065 244 319 400 873 980 84 166071 155 242 395 444 72 663 717 51 57 816 926 27 67 (150) 167077 91 92 124 58 208 43 508 12 80 610 705 822 (150) 36 939 168166 86 (300) 217 419 547 61 608 77 797 813 929 169009 56 151 206 20 48 325 94 571 639 71 717 58 891 991

170128 89 502 5 909 34 98 171001 62 100 87 232 407 20 534 50 715 19 29 53 58 87 96 172026 315 549 685 (500) 866 69 173040 174 235 449 570 627 44 (200) 787 827 57 962 174090 137 430 51 96 688 704 91 94 980 86 175054 93 (150) 615 739 90 831 37 944 176124 228 39 76 447 715 927 177118 425 699 957 904 32 43 178020 192 204 364 521 836 179108 333 73 532 (150) 902

180061 135 201 333 (200) 37 424 55 579 84 720 913 181208 15 355 531 55 618 717 56 818 87 908 29 58 182001 (150) 24 65 401 636 729 47 868 972 183030 36 59 67 102 26 294 401 22 43 513 (150) 78 675 707 829 45 908 43 64 184019 27 298 416 506 638 720 815 953 65 185080 86 97 160 71 338 42 512 736 97 889 911 186139 217 329 57 86 96 413 (200) 538 39 709 (300) 17 22 31 71 822 960 90 187049 115 287 318 (150) 59 682 88 871 96 928 188132 34 58 256 463 85 551 604 37 716 801 974 189100 217 29 338 61 95 403 43 843 46 902 25

Kopenhagen, 9. Sept. Das chilenische Kriegsschiff „Presidente Pinto“ ankerte gestern auf der Außenrhede. Der dänische Kreuzer „Hekla“ lief alsbald aus, um zu überwachen, daß das Schiff weder Geschütze einschiffe noch Mannschaften anwerbe. Heute früh ist der „Presidente Pinto“ abgesegelt und passirte, vom observirenden „Hekla“ gefolgt, Vormittags Helsingör.

Paris, 9. Sept. Der verstorbene ehemalige Präsident Grévy litt bereits seit 4 Tagen an einer Lungenentzündung, der Tod erfolgte heute Morgen 7 Uhr in Mont-sous-Vaudrey. Der General Grévy hat heute dem Präsidenten Carnot und dem Ministerpräsidenten Freycinet Anzeige von dem erfolgten Tode seines Bruders, des früheren Präsidenten Grévy, erstattet. Da dem Verstorbenen, als ehemaligem Präsidenten der Republik ein Anrecht auf besondere Ehrenbezeugungen zusteht, so wird das Nähere darüber in einem besonderen Ministerrathe bestimmt werden. Ein Präzedenzfall liegt bisher nicht vor; beim Tode Thiers hatten die Verwandten desselben sich jede besondere Feierlichkeit verbeten.

Paris, 9. Sept. Der Ackerbauminister hat angeordnet, daß die auf dem Seewege nach Frankreich importirten russischen Schafe nur dann einzulassen sind, wenn der Transport derselben anf französischen Schiffen erfolgte, der Gesundheitszustand der Schafe vou französischen Thierärzten überwacht wurde und wenn die Schafe außerdem in Marseille im Port St. Louis du Rhône einer zehntägigen Quarantäne unterworfen wurden.

Marseille, 9. Sept. Als das Publikum gestern Abend nach Schluß der Vorstellung den Zirkus verließ, brach die Treppe ein. Wie verlautet, sind 23 Personen verwundet und zahlreiche leichte Verletzungen vorgekommen.

Bar sur Aube, 9. Sept. Der Kriegsminister Freycinet traf heute früh 8½ Uhr in Vendeuvre ein, woselbst eine Begrüßung mit den fremdländischen Offizieren stattfand. Die Offiziere begaben sich hierauf unter Führung eines Eskadrons-Chefs und des Lieutenants Carnot nach dem Manövergebiete. Das Manöver währte von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags und endete mit dem Rückzuge des Generals Galiffet in der Richtung auf Troyes hin.

Konstantinopel, 9. Sept. Wie die „Agence de Constantinople“ meldet, wird Kiamil Pascha fortdauernd streng überwacht. Eine Kommission, bestehend aus dem Justizminister Riza Pascha, dem Kämmerer Raghib Bey und dem Scheikh Abul Kuda, ist beauftragt, die Vernehmung Kiamil Paschas durchzuführen.

Newyork, 9. Sept. Einem Telegramm des „Herald“ aus Tegucigalpa (Honduras) zufolge ist bei der am Sonntag stattgehabten Wahl eines neuen Präsidenten der Kriegsminister, General Ponciano-Leira, welchen die Progressisten aufgestellt hatten, gewählt worden.

Mecheln, 9. Sept. Die einzelnen Sektionen des katholischen Kongresses hielten heute Vormittag Sitzungen ab. Kanonikus Winterer-Elsaß und d'Hulst-Frankreich sprachen sich anläßlich der Berathung des Artikels betreffend die Bildung antirevolutionärer Verbindungen sehr entschieden gegen den Sozialismus aus, den sie als atheistisch bezeichneten. Am Nachmittage sprach Abbé Schoepmann-Holland über die Nützlichkeit der Korporation, Graf Derspeyen über den unbedingten Gehorsam gegenüber der Encyclica und über die Nothwendigkeit einer Arbeiterschutzgesetzgebung. Winterer wurde durch Akklamation zum Ehrenvicepräsidenten gewählt.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. September.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer Choslowski a. Ulanowo, die Eigenthümer Lenartowski a. Warschau u. Cywinski a. Rußland, Propst Wawrzyniak a. Schrimm, Arzt Dr. Boening a. Wreschen, die Kaufleute Hoff a. Heynau, Weinhändler a. Budapest, Eckstein a. Stettin, Conrad a. Berlin, Pillar a. Ratibor, Buttlar a. Wronke u. Siegel a. Königsberg, Frau Wichrowska a. Kruschwitz.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Fischer a. Offenbach, Bock, Goeritz, Hey, Kostetzki u. Hoff a. Berlin, Wachtel u. Hoff a. Breslau, Bothmer u. Hafermalz a. Erlangen, Bausch a. Odenkirchen, Röstel a. Filehne, Peickert a. Leipzig und v. Berg a. Frankfurt a. M., Major Honrichs a. Berlin, Lieutenant d. Res. Baensch u. Cand. phil. Grahl a. Breslau, Fabrikant Blumenthal a. Glogau, Gutsbesitzer Surmann a. Stocken b. Aachen, Hauptmann a. D. Rennhof a. Berlin, Frau Regen u. Frau Fraedrich a. Landsberg a. W., Rittergutsbesitzer Luther a. Lopuchowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Kammerherr von Schultzendorff a. Dresden, Rechtsanwalt Jahnz mit Frau a. Dt.-Crone, die Kaufleute Kathe a. Halle, Windberg a. Hannover, Kadisch a. Osterode, Weitzmann a. Eislingen, Bruch a. Hückeswagen, Hartjen a. Bremen, Basch a. Wien, Rodewald a. Dresden u. Petzord a. Cottbus, Ingenieur Molling a. Berlin, Direktor Fettbach a. Hamburg, Fabrikant Hegler a. Leipzig.

Stern's Hotel de l'Europe. Assessor Dr. Samter u. Arzt Dr. Byk a. Berlin, die Kaufleute Reichert a. Bernburg u. Rosenbaum a. Breslau, Gutsbesitzer Kühn a. Samotschin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Michaelis mit Frau a. Krakau, Santer a. Kulm, Schöpe a. Oschatz u. Weiß a. Osnabrück, Lehrer Schramm a. Halle.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Bettmann a. Liegnitz, Hildebrandt a. Breslau, Pinner a. Berlin u. Schwarz a. Stettin, Unternehmer Schoenlein a. Thorn, Frau Schmidt a. Breslau.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rittergutsbesitzer Dr. v. Komierowski a. Niezuchowo, v. Piątkowski mit Familie a. Stoki u. Henke mit Tochter a. Polen, die Kaufleute v. Papen a. Brühl b. Köln, v. Latine a. Dresden, Schilling u. Jenske a. Berlin, Frau Krotka a. Wreschen, Frau Jarosz a. Emchen, Frau Fritsche mit Tochter a. Jarotschin.

Georg Müller's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufl. Sölke u. Gottwald a. Berlin, Petermann u. Schaar a. Leipzig, Schütz a. Jauer i. Schl., Maulsch a. Broderode, Pletz a. Ratibor u. Lauber a. Posen, Bauunternehmer Wurst a. Bromberg.

Handel und Verkehr.

** **London,** 9. Sept. [Wollauktion.] Ruhiger. Preise fest, unverändert.

2. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. September 1891. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27 84 (200) 185 377 86 473 697 847 955 74 **1**150 65 322 479 651 56 715 61 909 74 **2**000 425 33 570 664 74 801 937 **3**430 43 735 97 947 **4**058 89 296 98 (200) 322 401 30 511 673 710 854 **5**023 102 34 320 473 74 741 78 879 947 **6**010 (150) 168 271 369 454 80 819 62 919 81 **7**125 75 78 328 403 59 511 72 99 617 31 818 915 43 **8**053 165 345 (150) 402 662 966 69 82 **9**090 99 303 402 511 639 741 78 815 948

10090 205 479 687 787 991 **11**023 49 266 74 318 45 66 70 479 582 917 **12**014 (200) 164 256 98 388 417 633 41 52 (150) 723 812 13 82 956 **13**102 356 630 36 54 723 68 85 **14**035 252 99 479 516 26 95 659 833 940 80 **15**121 52 557 636 758 79 972 **16**109 (200) 71 285 512 633 737 852 94 948 **17**027 170 391 97 (150) 525 377 **18**052 112 20 50 233 65 585 (150) 623 831 996 **19**022 188 274 346 53 551 608 26 742 60 859 901

20021 84 282 (200) 374 416 98 542 601 16 50 84 92 734 869 953 **21**001 18 196 234 83 556 58 98 603 92 99 758 87 94 843 (300) 94 923 32 39 43 **22**069 91 114 258 302 14 31 699 759 986 **23**298 308 91 472 553 66 600 33 84 819 (200) **24**048 433 40 80 90 539 78 684 796 (200) 831 910 52 **25**011 14 294 307 409 25 519 75 79 791 844 965 **26**134 60 233 (150) 398 603 84 732 809 907 **27**268 311 53 509 (300) 26 638 702 824 937 **28**015 81 142 86 (300) 422 501 60 602 (150) 823 30 55 **29**141 276 78 428 38 43 81 613 916 24 80

30182 272 351 55 59 443 616 85 934 (200) 81 98 **31**263 (150) 380 89 588 632 893 920 74 **32**047 59 61 (1500) 351 71 429 582 95 638 77 841 **33**005 46 80 100 231 470 80 85 688 723 29 805 (150) 968 97 **34**066 133 34 62 250 325 573 99 838 **35**075 129 46 269 (150) 410 849 (300) 934 **36**166 276 509 19 73 643 855 966 **37**001 95 223 307 470 760 82 831 979 **38**054 312 31 472 93 503 647 779 **39**006 91 92 107 64 86 207 350 450 704 94 832

40010 62 165 316 42 443 594 683 791 872 926 58 **41**099 131 52 325 (200) 88 454 65 73 635 718 810 19 27 62 70 959 **42**014 62 152 95 97 231 331 98 405 25 52 580 815 94 923 **43**319 454 654 700 51 846 57 922 67 **44**024 37 185 94 211 50 509 77 722 45 835 (150) 976 **45**036 145 73 304 11 35 46 65 571 90 (150) 671 831 **46**007 30 282 512 662 90 788 858 74 **47**015 56 234 464 95 584 865 94 (300) **48**075 206 316 37 420 85 647 762 828 **49**140 94 356 402 96 516 26 703 926

50033 (150) 35 444 66 593 95 641 72 721 48 969 **51**084 168 226 41 307 412 (150) 37 610 (300) 55 67 69 98 **52**093 (150) 194 503 703 5 62 879 912 27 (150) **53**251 74 374 546 50 760 809 (150) 38 91 (200) 99 912 **54**289 325 89 428 54 70 575 663 (150) 776 81 **55**014 116 48 49 342 44 479 89 531 51 605 807 906 **56**337 72 423 72 588 627 42 755 81 **57**028 69 97 230 78 439 584 674 98 763 69 863 920 **58**126 41 69 293 344 62 71 426 28 44 81 531 659 66 81 755 69 861 940 **59**047 92 111 456 77 575 (300) 90 93 770

60032 46 130 63 386 782 813 39 44 51 992 **61**048 49 95 218 29 45 331 522 63 757 803 **62**041 141 80 89 343 55 529 58 653 832 980 86 **63**082 132 69 459 635 82 845 969 95 **64**044 114 86 (150) 200 427 694 737 77 **65**002 434 550 843 49 910 **66**030 100 62 310 71 432 550 732 82 972 **67**028 124 331 42 441 503 (150) 54 671 89 801 45 61 923 **68**129 81 201 322 95 747 64 858 96 914 **69**224 46 308 76 433 64 523 665 940

70033 83 194 223 69 (150) 82 800 6 25 66 76 **71**017 203 40 63 89 353 831 927 41 46 77 78 **72**006 161 261 (150) 89 367 572 714 46 94 826 75 994 **73**045 78 215 22 419 517 42 643 716 19 40 813 43 60 963 **74**271 382 530 766 847 (150) 908 **75**015 51 65 72 341 410 521 72 636 72 732 959 **76**050 151 311 12 56 533 47 617 760 85 99 842 53 939 **77**168 80 346 418 37 61 530 48 57 611 747 97 876 80 85 97 **78**028 39 73 310 40 48 84 420 30 789 825 27 32 **79**444 66 (150) 537 41 56 82 (150) 658 818 25 31 83 (300) 929

80012 13 51 260 310 14 94 604 30 34 84 750 876 **81**136 257 73 (150) 345 494 505 687 91 763 92 95 803 934 **82**040 82 359 413 634 702 63 81 843 52 **83**034 182 586 708 44 86 93 922 **84**089 (200) 212 508 542 609 21 76 742 71 (5000) 852 **85**027 33 78 271 546 635 88 749 899 904 39 **86**341 520 607 (200) 15 (150) 816 70 80 948 **87**040 68 75 243 339 677 715 800 1 29 **88**034 76 142 266 446 (200) 57 526 (150) 603 82 758 806 (200) 900 **89**048 52 455 574 602 933 82

90008 161 337 500 (150) 49 614 833 65 **91**021 86 131 49 (150) 97 297 487 543 78 625 35 788 **92**016 51 60 78 81 186 284 383 651 **93**022 67 353 81 681 810 946 78 **94**003 17 24 36 83 346 529 615 802 936 (150) **95**048 51 52 (150) 71 287 620 30 831 50 907 38 76 **96**002 42 174 323 484 669 803 18 933 **97**089 122 24 234 (1500) 381 622 787 898 954 (150) 69 98 **98**218 539 752 57 71 821 96 **99**093 546 917

100031 57 88 108 280 302 476 92 718 816 90 908 35 **101**203 771 91 **102**142 242 81 309 23 81 431 629 63 737 84 823 **103**009 154 68 81 230 330 79 95 466 538 856 922 **104**003 43 62 66 73 138 309 469 87 520 617 25 90 714 66 861 65 **105**065 145 77 87 332 39 868 901 32 **106**137 38 229 47 50 85 653 755 87 (300) 979 **107**038 322 29 61 572 645 (150) 94 **108**237 339 70 508 97 721 (150) 90 825 **109**141 72 83 224 352 568 716 844 954

110046 148 57 58 375 487 669 880 940 85 **111**002 16 216 49 722 44 79 875 945 48 **112**087 99 255 355 525 651 825 26 **113**118 232 326 (200) 463 506 84 649 87 793 886 914 18 54 **114**061 378 560 645 830 957 72 **115**059 111 72 396 423 91 752 69 861 68 927 **116**103 20 206 (150) 79 377 527 791 838 **117**067 162 273 320 30 92 607 (150) 24 798 917 **118**131 226 72 94 391 407 (150) 57 79 93 511 48 602 71 86 800 84 985 **119**117 21 56 374 82 403 592 652 94 768 819

120116 222 70 300 5 13 59 555 75 678 726 946 94 **121**013 91 163 328 45 85 637 59 767 813 17 18 43 71 908 **122**057 288 378 508 49 90 714 822 **123**071 319 505 32 93 94 99 864 (150) 74 969 79 96 **124**097 282 561 92 93 619 44 726 89 959 (150) 95 (150) **125**015 151 226 335 49 97 473 540 74 639 89 785 **126**015 (150) 106 (200) 458 87 517 45 71 796 866 964 **127**018 31 221 354 521 91 613 14 720 898 **128**044 166 264 73 84 346 85 521 617 752 53 97 801 28 **129**138 219 39 321 22 555 637 58 905 83

130211 49 386 405 19 34 560 87 838 66 908 57 **131**055 197 262 315 467 572 908 10 **132**146 514 32 614 36 52 924 65 **133**395 420 26 584 616 55 791 841 (150) 55 **134**007 174 247 310 24 34 689 91 732 **135**073 209 388 402 564 723 40 74 852 984 **136**211 572 (200) 667 749 866 **137**269 398 402 25 29 504 634 712 816 43 **138**042 109 209 398 408 76 92 718 800 31 911 36 51 **139**068 165 75 476 534 63 98 612 49 78 98 (150) 705 51 895 935

140113 359 479 92 651 735 818 930 72 **141**098 184 218 33 48 94 420 64 587 630 704 86 897 **142**134 260 338 426 561 721 809 24 900 **143**031 142 401 22 28 33 606 91 722 807 937 **144**136 573 906 **145**075 131 310 31 462 507 37 628 53 711 (200) 60 (300) 852 908 46 62 89 **146**050 130 344 (150) 607 43 737 867 96 948 83 **147**005 14 18 25 47 166 328 70 567 92 646 91 773 854 61 70 978 97 **148**003 56 68 73 132 41 241 361 434 55 (150) 89 646 706 879 94 924 44 **149**093 101 33 97 214 376 84 413 510 74 830 97

150080 183 257 79 328 42 530 (150) 624 27 36 758 89 97 897 903 97 **151**056 100 43 86 259 (150) 91 534 638 62 767 807 932 37 76 **152**019 214 25 65 424 601 785 (200) 886 99 **153**081 156 60 288 89 412 931 **154**130 79 94 207 34 (150) 75 827 **155**241 370 643 77 767 830 51 77 **156**023 184 (150) 236 (150) 405 520 51 57 663 64 760 900 60 90 **157**335 777 94 831 937 **158**062 82 104 26 31 280 429 37 57 (150) 762 864 **159**106 52 299 436 507 52 780 806 56 938 70 (150)

160262 73 611 994 **161**334 406 69 80 558 646 59 712 (150) **162**055 94 171 225 303 7 409 599 628 61 800 **163**000 193 287 (150) 580 677 860 81 **164**198 242 353 534 57 691 871 **165**036 116 479 90 575 674 724 833 66 90 944 53 **166**141 49 (150) 64 200 23 356 411 38 639 61 (300) 728 67 870 97 934 77 **167**411 892 996 **168**177 235 98 369 93 516 18 623 771 98 803 911 89 **169**008 104 30 98 292 320 80 87 418 24 88 587 648 820 52

170094 100 359 98 423 28 58 88 522 50 83 90 631 (150) 38 (150) 795 876 958 **171**046 165 212 26 63 (150) 397 513 606 709 66 840 **172**133 50 (200) 96 423 647 54 74 908 22 **173**169 78 99 297 98 319 20 444 504 16 711 32 34 38 971 (200) **174**021 200 23 (200) 303 (200) 599 779 930 89 **175**062 103 78 237 41 375 652 57 (150) 95 703 959 **176**007 58 183 472 526 47 80 626 41 51 52 740 (150) 885 **177**016 187 201 314 30 489 (150) 746 **178**044 109 249 52 62 78 412 19 509 607 722 31 60 871 86 912 43 45 53 **179**012 199 361 597 795 856 903

180160 229 52 63 68 412 (1500) 722 26 53 993 **181**203 56 388 497 543 (150) 608 77 776 879 **182**046 (200) 117 200 384 99 425 538 653 745 (300) 965 84 **183**124 33 330 39 727 89 825 51 75 919 **184**002 67 131 360 66 464 556 770 804 987 **185**494 549 93 671 77 801 56 57 986 **186**051 178 81 246 77 361 455 93 745 57 843 69 (150) 72 **187**026 31 78 257 88 880 923 33 **188**076 86 162 68 255 344 479 519 29 709 29 822 31 70 **189**023 266 308 414 (300) 81 565 915 89

Marktberichte.

Bromberg, 9. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 215—225 M. Roggen 215—225 M., geringe Qualität 200 bis 214 M. Hafer nominell, Preise unverändert, 160—170 M. Gerste 150—163 M. Erbsen nominell, Preise unverändert, Kocherbsen 160—170 M., Futtererbsen 140—150 M., Wicken 120—135 M. Spiritus 50er Konsum 76,00 M., 70er Konsum 56,00 M.

Breslau, 9. Sept. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. P. Sept —,— Gd., Sept.-Okt. 236,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) P. Sept. 158,00 Br. Sept.-Okt. 152,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) P. Sept, 65,50 Br Sept.-Okt. 65,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt 10,000 Liter. P. Sept. (50er) 73,40 Br., (70er) 53,70 bez., Sept.-Okt. 49,20 Gd. Zink. Seit letzter Notiz Georg von Gisches Erben Norma-Marke 23,15 bez.

Die Börsenkommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
9. Nachm. 2	765,5	NO mäßig	trübe	+16,9
9. Abends 9	765,3	NO leiser Zug	heiter	+11,1
10. Morgs. 7	765,8	Windstille	halbheiter	+ 8,5

Am 9. Septbr. Wärme-Maximum + 17,5° Cels.
Am 9 " Wärme-Minimum + 10,9° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9 Septbr. Morgens 1,76 Meter
" " 9. " Mittags 1,72 "
" " 10. " Morgens 1,62 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 9. Sept. Sehr fest.
Neue 3proz. Reichsanleihe 83,20, 3½proz. L.-Pfandbr. 95,65, Konsol. Türken 18,10, Türk. Loose 64,00, 4proz. ung. Goldrente 89,30, Bresl. Diskontobank 93,50, Breslauer Wechslerbank 96,00, Kreditaktien 151,00, Schles. Bankverein 112,50, Donnersmarckhütte 76,35, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 121,00, Oberschles. Eisenbahn 60,50, Oberschles. Portland-Zement 91 75 Schles. Cement 120,00, Oppeln. Zement 89,10, Schles. Dampf. C. —,—, Kramsta 117,50, Schles. Zinkaktien 206,00, Laurahütte 116,25, Verein. Oelfabr. 95,75, Oesterreich. Banknoten 173,70, Russ. Banknoten 217,00.

Frankfurt a. M., 9. Sept. (Schlußkurse). Fest.
Lond. Wechsel 20,34, 4proz. Reichsanleihe 105,50, österr. Silberrente 78,50, 4⅕proz. Papierrente 78,50, do. 4proz. Goldrente 94,90, 1860er Loose 119,90, 4proz. ungar. Goldrente 89,60, Italiener 89,90, 1880er Russen 96,90, 3. Orientanl. 68,20, unifiz. Egypter 96,50, konv. Türken 18,10, 4proz. türk. Anl. 81,60, 3proz. port. Anl. 39 30, 5proz. serb. Rente 85,90, 5proz. amort. Rumänier 98,00, 6proz. konsol. Mexik. 86,00, Böhm. Westb. 286¾, Böhm. Nordbahn 160¼, Franzosen 245⅝, Galizier 177⅞, Gotthardbahn 129,40, Lombarden 90⅝, Lübeck-Büchen 151,00, Nordwestb. 176, Kreditakt. 240½, Darmstädter 129,60, Mitteld. Kredit 98,80, Reichsb. 141,80, Disk.-Kommandit 173,70, Dresdner Bank 135,40, Pariser Wechsel 80,383 Wiener Wechsel 173,57, serbische Tabaksrente 85,80, Bochum. Gußstahl 111,20, Dortmund. Union 61,50, Harpener Bergwerk 184,00, Hibernia 154,60, 4proz. Spanier 71,60, Mainzer 110,90.
Privatdiskont 3⅜ Proz.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 240⅝, Disk.-Kommandit 173,90, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener 183,00, Lombarden —,—, Portugiesen —,—.

Wien, 9. Sept. (Schlußkurse.) Bei vorwiegender Geschäftsstille auf ausländische Notirungen fest, Lombarden und Staatsbahnen durch lokale Realisirungen gedrückt.
Oesterr. 4⅕% Papierr. 90,90, do. 5proz. 102,00, do. Silberr. 90,60, do. Goldrente 110,80, 4proz. ung. Goldrente 103,15, do. Papierrente 100,65, Länderbank 200,40, österr. Kreditaktien 278,12½, ungar. Kreditaktien 327 50, Wien. Bk.-V. 108,75, Elbethalbahn 212 25, Galizier 204,75, Lemberg-Czernowitz 236,00, Lombarden 101,00, Nordwestbahn 202,50, Tabaksaktien 150,00, Napoleons 9,31, Marknoten 57,55, Russ. Banknoten 1,24¼, Silbercoupons 100,00.

Paris, 9. Sept. Spanier exter. notirten nach Börsenschluß 72,00 auf unbestätigte Gerüchte von einer Erkrankung des Königs, hoben sich dann aber wieder auf 72,31.

Paris, 9. Sept. (Schlußkurse.) Fest.
3proz. amort. Rente 97,20, 3proz. Rente 96,47½, 4½proz. Anl. 105,90, Italiener 5% Rente 90,75, österr. Goldr. 96¾, 4% ungar. Goldr. 90,43, 3. Orient-Anl. 70,37, 4proz. Russen 1889 98,00, Egypter 489,37, konv. Türken 18,75, Türkenloose 66,75, Lombarden 233,75, do. Prioritäten 315,00, Banque Ottomane 563 00, Panama 5proz. Obligat. 21,00, Rio Tinto 560,60, Tabaksaktien 348,00, Neue 3proz. Rente 94,57, 3proz. Portugiesen 38,75.

Petersburg, 9. Sept. Wechsel auf London 94,00, Russisch II. Orientanleihe 101⅛, do. III. Orientanleihe 103⅛, do. Bank für auswärtigen Handel 264½, Petersburger Diskontobank 590, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 487, Russ. 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 144, Große Russ. Eisenbahn 240, Russ. Südwestbahn-Aktien 114. Privatdiskont —.

London, 9. Sept. (Schlußkurse.) Fest.
Engl. 2¾proz. Consols 95$^{3}/_{16}$, Preuß. 4proz. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 89⅝, Lombarden 9$^{5}/_{16}$, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 98, konv. Türken 18$^{1}/_{7}$, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 96, 4proz. ungar. Goldrente 88⅞, 4prozent. Spanier 71⅞, 3½proz. Egypter 91¼, 4proz. unific. Egypter 96⅜, 3proz. gar. Egypter 99⅞, 4¼proz. Trib.-Anl. 95½, 6proz. Mexik. 87¾, Ottomanbank 12⅜, Suezaktien 113, Canada Pacific 91, De Beers neue 12⅛. Platzdiskont 1⅞.
Rio Tinto 22⅛, 4½proz. Rupees 76½, Argent. 5proz. Goldanleihe von 1886 64¾, Argentin. 4½proz. äußere Goldanleihe 36, Neue 3proz. Reichsanleihe 82¼, Silber 45$^{3}/_{16}$.

Newyork, 8. Sept. Die Börse war Anfangs fest, später eher schwächer und zum Schluß wieder fest. Der Umsatz der Aktien betrug 388 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 4 900 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 220 000 Unzen.

Produkten-Kurse.

Köln, 9. Sept. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko alter 24,50, neuer 22,75, do. fremder loko 25,25, p. Nov. 22,30, p. März 21,40. Roggen hiesiger loko alter 24,00, neuer 24,00, fremder loko 28,00, p. Nov. 23,90, p. März 22,90. Hafer hiesiger loko alter 16,30, neuer 13,50, fremder 17,25. Rüböl loko 66,00, p. Okt. 64,80, p. Mai 1892 65,20.

Bremen, 9. Sept. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Off. Not. der Bremer Petroleumbörse.) Niedriger. Loko 5,95 M. Br.
Baumwolle. Ruhig. Upland middl., loko 45 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung, Sept. 44¾ Pf., Okt. 45¼ Pf., Nov. 45¾ Pf., Dez. 46 Pf., Jan. 46¼ Pf., Febr. 46½ Pf.
Wolle. Umsatz 26 B. Cap., 7 B. Austral., 21 B. Kämmlinge.
Reis. Ziemlich fest.

Bremen, 9. Sept. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins.

5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 129 Br. 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 111 Gd.

Hamburg, 9. Sept. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinisch. loko 245—260. — Roggen loko ruhig, mecklenburg. loko 245—268, russischer loko ruhig, 215—230. — Hafer ruhig. Gerste ruhig. — Rüböl (unverz.) matt, loko 64,00. — Spiritus behauptet, p. Sept.-Okt. 38¾ Br., p. Okt.-Nov. 39 Br., p. Nov.-Dez. 38¼ Br., April-Mai 36¾ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz —— Sack. — Petroleum matt. Standard white loko 6,20 Br., p. Okt.-Dez. 6,30 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 9. Sept. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Sept. 13,20, per Okt.-Dez. 12,52½, p. Jan.-März 12,67½, p. Mai 12,97½. Geschäftslos.

Hamburg, 9. Sept. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos p. Sept. 75¼, p. Dez. 65½, p. März 63½, p. Mai 63½. Behauptet.

Pest, 9. Septbr. Produktenmarkt. Weizen loko schwach, p. Herbst 10,36 Gd., 10,38 Br., p. Frühjahr (1892) 10,80 Gd. 10,82 Br. Hafer p. Herbst 5,81 Gd., 5,83 Br., p. Frühjahr (1892) 6,10 Gd., 6,12 Br. — Mais p. Okt.-Nov. — Gd., — Br., p. Mai-Juni 1892 5,81 Gd., 5,84 Br. Kohlraps p. Sept.-Okt. 13,95 Gd. 14,00 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 9. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, p. Septbr. 27,00, p. Oktbr. 27,30, p. Nov.-Febr. 28,00 M., p. Jan.-April 28,50. — Roggen träge, p. Sept. 20,10, p. Jan.-April 22,00. — Mehl ruhig, p. Sept. 60,70, p. Okt. 61,70, p. Nov.-Febr. 62,70, p. Jan.-April 63 20. — Rüböl ruhig, p. Sept. 73,00, p. Okt. 73,50, p. Nov.-Dez. 74,50, p. Jan.-April 76,25. Spiritus ruhig, p. Sept. 38,50, p. Okt. 38,25, p. Nov.-Dez. 38,25, p. Jan.-April 39,25. — Wetter: Schön.

Paris, 9. Sept. (Schlußbericht.) Rohzucker fest, 88% loko 37,25 à 37,50. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 p. 100 Kilo p. Sept. 37,50, p. Okt. 35,37½, p. Okt.-Jan. 34,87½, p. Jan.-April 35,12½.

Havre, 9. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Brasilien Feiertag.

Havre, 9. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, p. Sept. 93,50, p. Dez. 81,00, p. März 78,50. Ruhig.

Amsterdam, 9. Sept. Java-Kaffee good ordinary 56.

Amsterdam, 9. Sept. Bancazinn 54½.

Amsterdam, 9. Sept. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, p. Nov. 261, p. März 270. Roggen loko niedriger, do. auf Termine niedriger, p. Okt. 230, p. März 241. Raps p. Herbst —. Rüböl loko 34, p. Herbst 33⅜, p. Mai 34¼.

Antwerpen, 9. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 15¼ bez. u. Br., p. Sept. 15¼ Br., p. Okt.-Dez. 15⅜ Br., p. Jan.-März 15⅜ Br. Wenig Geschäft.

Antwerpen, 9. Sept. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) La Plata-Zug, Type B., Nov. 4,87½, Jan. 4,92½, März 4,97½ bez.

London, 9. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 21 446, Gerste 19 800, Hafer 69 190 Orts.

Sämmtliche Getreidearten allgemein sehr ruhig, bei weichender Tendenz, fremder Weizen ½—1 sh. niedriger, angekommener und schwimmender nominell, unverändert.

London, 9. Sept. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 9. Sept. 96pCt. Javazucker loko 15¼ träge. — Rüben-Rohzucker loko 13¼ träge. Centrifugal Cuba —.

London, 9. Sept. Chili-Kupfer 53, per 3 Monat 53½.

Glasgow, 9. Sept. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. 1½ d.

Leith, 9. Sept. Getreidemarkt. Markt flau. Weizen und Mehl 1 sh. niedriger. Andere Artikel ruhig, Preise nominell, unverändert.

Liverpool, 9. Sept., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 12000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner steigend, Surats fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Sept.-Okt. 4⅞ Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 4 59/64 Käuferpreis, Nov.-Dez. 4 63/64 do., Jan.-Febr. 5 1/16 Verkäuferpreis, März-April 5⅛ Käuferpreis, Mai-Juni 5 7/32 d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 9. Sept. Baumwolle. (Anfangsbricht.) Muthmaßl. Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 2000 B.

Newyork, 9. Sept. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Okt. 55½. Weizen per Dezbr. 106½.

Newyork, 9. Sept. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 173 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 450 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 52 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 31 000 Orts.

Newyork, 8. Sept. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8¾, do. in New-Orleans 8½. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,20—6,35 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,15—6,30 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,50. do. Pipe line Certificates p. Okt. 55. Ruhig. Schmalz loko 7,25, do. Rohe u. Brothers 7,65. Zucker (Fair refining Muscovados) 3 1/16. Mais (New) p. Okt. 67¾. Rother Winterweizen loko 104. — Kaffee Fair Rio-) 18½. Mehl 4 D. 35 C. Getreidefracht 4. — Kupfer, p. Okt. 12,30 nom. Rother Weizen p. Sept. 103⅛, p. Okt. 104¼, p. Dez. 107⅝, p. Mai 113¾. Kaffee Nr. 7, low ordinär p. Okt. 14,07, p. Dez 12,97.

Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7 765 552 Dollars gegen 8 609 391 Dollars in der Vorwoche.

Berlin, 10. Sept. Wetter: Schön.

Newyork, 9. Sept. Rother Winterweizen p. Sept. 100½ C., p. Okt. 101½ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 9. Sept. Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung und mit zumeist etwas höheren Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen unterstützten die Festigkeit um so mehr, als sich hier lebhafter Deckungsbegehr herausstellte, der dem Verkehr größere Regsamkeit verlieh. Weiterhin gestaltete sich das Geschäft zwar ruhiger, und traten in Folge von Realisationen kleine Schwankungen und Abschwächungen ein, doch blieb der Grundton der Stimmung fest.

Der Kapitalsmarkt wies festere Haltung für heimische solide Anlagen auf; Reichs- und Preuß. konsolidirte Anleihen belebt und steigend.

Fremde, festen Zins tragende Papiere zeigten gleichfalls gute Festigkeit; Russische Anleihen und Noten, Ungarische 4proz. Goldrente und Italiener etwas besser und lebhafter.

Der Privatdiskont wurde mit 3⅛ Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterr. Kreditaktien zu etwas besserer Notiz mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um; Franzosen ziemlich behauptet; Dux-Bodenbach, Mittelmeerbahn, Warschau-Wien, Schweizerische Bahnen fester und lebhafter.

Inländ. Eisenbahnaktien recht fest; Lübeck-Büchen, Ostpreußische Südbahn und Marienburg-Mlawka lebhafter.

Bankaktien recht fest; die spekulativen Devisen, namentlich Diskonto-Kommandit-, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile, Aktien der Deutschen und Darmstädter Bank belebt und unter Schwankungen erheblich steigend.

Industriepapiere theilweise fester, aber nur vereinzelt lebhaft; Montanwerthe recht fest nnd belebt, theilweise erheblich höher.

Produkten-Börse.

Berlin, 9. Sept. Die Getreidebörse eröffnete zwar im Anschluß an matte Auslandsnotirungen schwach, befestigte sich jedoch bald, da Abgeber für Getreide fehlten. Die Preise von **Weizen, Roggen** und **Hafer** sind schließlich gegen gestern wenig verändert. **Rüböl** begehrt und 40 Pf. höher. **Spiritus** 1½ M. höher in Folge von großen Deckungen. Der Verkehr an der Getreidebörse war auch heute sehr still.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kilo. Loko fest. Termine niedriger. Gekündigt —,— Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 228—242 M. nach Qual. Lieferungsqualität 235 M., feiner weißer märkischer 241 ab Bahn bez., p. diesen Monat und p. Sept.-Okt. 231,75—232,5—,25 bez., p. Okt.-Nov. 228,25—229—228,25 bez., p. Nov.-Dez. 227,25—,5 bez.

Roggen p. 1000 Kilo. Loko trockener behauptet, klammer sehr schwer verkäuflich. Termine behauptet. Gekündigt — To. Kündigungspreis —,— M. Loko 217—238 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 236 M., russ. —, inländ. mittel 225—232, gut trockener 234—237 ab Bahn und frei Mühle bez., p. diesen Monat — bez., p. Sept.-Okt. 236,75—237,75—,5 bez., p. Okt.-Nov. 233,75—,5—234,75—,5 bez., p. Nov.-Dez. 230,5—231,75 bis ,5 bezahlt.

Gerste p. 1000 Kilo. Fest. Große und kleine 164—210 M. nach Qual. Futtergerste 165—182 M.

Hafer p. 1000 Kilo. Loko behauptet. Termine niedriger. Gekünd. — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 160—192 M. nach Qual. Lieferungsqualität 173 M., Pomm., preuß., schles. u. russ. mittel bis guter 164—176, feiner 184—185 ab Bahn und frei Wagen bez., p. diesen Monat — bez., per Sept.-Okt. 162 bis 161,5—162 bez., p. Okt.-Nov. 159—158,25—,5 bez., p. Nov.-Dez. 158—157,25—,5 bez.

Mais per 1000 Kilo. Loko unveränd. Termine geschäftslos. Gek. 300 To. Kündigungspreis 158 M. Loko 164—180 M. nach Qual., p. diesen Monat — bez., p. Sept.-Okt. 158,5 bez., p. Okt.-Nov. —, p. Nov.-Dez. —.

Erbsen p. 1000 Kilo. Kochwaare 198—220 M., Futterwaare 188—197 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat —,— bez., p. Sept.-Okt. 32,5 bez., p. Okt.-Nov. 32,2 bez., p. Nov.-Dez. 32—31,85 bez.

Rüböl per 100 Kilo mit Faß. Höher. Gekündigt 1200 Ztr. Kündigungspreis 62 M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., p. diesen Monat und p. Sept.-Okt. —,—, bez., p. Okt.-Nov. 62,2—62—,2 bez., p. Nov.-Dez. — bez., p. April-Mai 62,4—,6 bez., gestern 62,1—,6 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 26,25 M. — Feuchte dgl. p. Sept. —,— M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack Lok 26,25 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt Kilo. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat — M., Durchschnittspreis — M., p. Dez.-Jan. — bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 57,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Steigend. Gek. 470 000 Ltr. Kündigungspreis 57,5 M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat 57,2—58,3 bez., p. Sept.-Okt. 50 7—51,4 bez., p. Okt.-Nov. 49,5—50,1 bez., p. Nov.-Dez. 49—,4 bez., p. Dez.-Jan. —, bez., p. Jan.-Febr. 1892 — bez., p. Febr.-März — bez., p. April-Mai 49,4—,8 bez.

Weizenmehl Nr. 00 33,75—31,75, Nr. 0 31,5—30,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 32,5—32,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 33,5—32,5 bez., Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 und 1 p. 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v 9.

Amsterdam..	3	8 T.	168,95 bz
London	2½	8 T.	20,32 bz
Paris	3	8 T.	80,35 G.
Wien	4	8 T.	173,35 bz
Petersburg..	4½	3 W.	214,00 bz
Warschau	4½	8 T.	214,75 bz

In Berlin 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 3⅛ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	
20 Francs-Stück	16,14 G.
Gold-Dollars	
Engl.Not. 1 Pfd.Sterl.	20,34 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,45 B.
Oestr. Noten 100 fl..	173,50 bz
Russ. Noten 100 R. ..	217,10 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

	Dtsche. R.-Anl.	4	105,60 bz
	do. do.	3½	97,80 bz
	do. do.	3	83,70 bz
	Prss. cons Anl.	4	105,10 G.
	do. do.	3½	97,60 bz
	do. do.	3	83,75 bz
	Sts.-Anl. 1850, 52, 53, 68	4	101,10 G.
	Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 G.
	BerlStadt-Obl.	3½	95,70 B.
	do. do. neue	3½	95,70 B.
	Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	
Pfandbriefe	Berliner	5	113,60 G.
	do.	4½	108,40 G.
	do.	4	103,10 bz
	do.	3½	96,30 G.
	Ctrl.Ldsch	4	
	do. do.	3½	94,90 bz G.
	Kur. u Neu-mrk.neue	3½	95,90 B.
	do.	4	
	Ostpreuss	3½	94,10 bz
	Pommer.	3½	95,90 bz
	do.	4	100,50 G.
	Posensch.	4	100,75 G.
	do.	3½	95,30 bz
	Schls.altl.	3½	96,10 bz
	do. do.	4	
	ldschl.LtA.	3½	96,10 B.
	do.	4	
	do.do.neu	3½	96,10 B.
	do. do. I. II.	4	
	Wstp Rittr	3½	94,25 bz
	do.neu I. II.	3½	94,25 bz
Renten	Pommer.	4	101,60 G.
	Posensch.	4	101,60 G.
	Preuss	4	101,60 G.
	Schles.	4	101,50 G.
	Bad. Eisenb.-A.	4	
	Bayer. Anleihe	4	104,75 bz G.
	Brem. A. 1890	3½	95,00 bz G.
	Hmb.Sts. Rent.	3½	
	do. do. 1886	3	
	do. amortAnl.	3½	
	Sächs.Sts. Anl.	4	
	do. Staats-Rnt	3	84,60 bz
	Prss.Präm-Anl.	3½	168,50 bz
	H.Pr.-Sch.40T.	—	334,25 bz G.
	Bad.-Präm.-An.	4	135,90 G.
	Bayr. Pr. Anl.	4	138,60 G

Brnsch. 20. T.L	—	103,90 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	134 10 G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	137,75 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,00 B.
Mein. 7Guld-L.	—	27,30 G
Oldenb. Loose	3	126,20 B.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl...	—	45,90 bz B.
do. do.	4½	35,80 bz
Bukar.Stadt-A.	5	95,90 bz B.
Buen. Air.G.-A.	—	36,40 bz
Chines. Anl.	5½	
Dän. Sts.-A. 86.	3½	93,50 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	96.70 bz
do. 1890	3½	89,50 G.
do, Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	56,40 bz
Griech. Gold-A	5	81,90 bz G.
do. cons. Gold	4	59 40 G
do. Pir.-Lar.	5	75,90 bz G.
Italien. Rente..	5	90,90 bz
Kopenh. St.-A.	3½	91,75 G.
Lissab.St.A.I.II.	4	48,10 bz G.
Mexikan. Anl.	6	87,90 bz
Mosk. Stadt-A.	5	68,00 bz G.
Norw. Hyp-Obl	3½	92,75 bz
do. Conv.A.88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	95,36 bz G.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	78,50 G.
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	4⅕	78,50 B.
do. 250 Fl. 54.	4	117,75 bz
do.Kr.100(58)	—	322,00 G.
do. 1860er L.	5	119,90 bz B.
do. 1864er L.	—	316,50 bz
Poln.Pf-Br.I-IV	5	67.10 bz
do.Liq.-Pf.-Br..	4	65,00 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	57,00 bz B.
Raab-Gr.Pr.-A.	4	103,60 G.
Röm. Stadt-A.	4	
do. II. III. VI.	4	79,80 G.
Rum. Staats-R.	4	83,90 bz G.
do. do. Rente	4	83,90 bz G.
do. do. fund.	5	100,20 bz
do.do.amort.	5	98,40 bz G.
Rss.Engl.A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1880	4	97,50 bz
Russ. Goldrent	6	104,25 G.
do. 1884stpfl.	5	104,25 G.
I. Orient 1877	5	
II. Orient1878	5	67,75 G.
III.Orient1879	5	68,70 bz
Nikolai-Obl..	4	97,90 G.
Pol.Schatz-O.	4	93,00 bz
Prä.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	104 75 bz B.
do. neue	4½	97,40 bz
Schwedische...	3½	94,00 bz
Schw.d.1890	3½	91,10 bz
do. 1888	3	

Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,10 G.
Serb.Gld-Pfdb.	5	88,75 bz
do. Rente	5	86,50 bz G.
do. do.neue	5	86,50 bz G.
Stockh. Pf. 87..	4	97,90 bz
do.St.-Anl.87	3½	
Span. Schuld..	4	72,25 G.
Türk.A. 1865in Pfd.Sterl.cv.	1	
do. do. B.	1	22,60 G
do. do. C.	1	8,05 bz G.
do.Consol.90	4	69,70 bz
do.Z II-Oblig	5	
Trk.400 Frc.-L.	—	63,25 bz G.
do.EgTrib-Anl	4¼	94,75 bz
Ung. Gld-Rent.	4	89,60 bz
do. Gld-Inv.-A.	5	102,40 bz G.
do. do. do	4½	99,50 B.
do.Papier-Rnt.	5	7.20 B.
do. Loose	—	2,10 bz
do.Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,00 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	63,75 bz G.
Altenbg.-Zeitz	9 1/30	174,00 bz
Crefelder	—	92,06 bz
Crefld-Uerdng	0	33,00 bz G.
Dortm.-Ensch	4	105,00 bz
Eutin-Lübeck..	1¾	52,10 G.
Frnkf.-Güterb.	5½	81,30 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	221,50 bz
Lübeck-Büch.	7½	149,50 bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	110,50 B.
Marnb.-Mlawk.	1	55,70 G.
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,50 G.
Ostpr. Südb....	⅙	76,30 bz
Saalbahn	0	32,60 bz G.
Stargrd-Posen	4½	102,00 G.
Weimar-Gera	0	18,00 bz
Werrabahn	3	74,10 bz G.
Albrechtsbahn	1	35,75 G.
Aussig-Teplitz	20	413,00 bz
Böhm. Nordb.	5½	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	73,70 B.
Buschtherader	10¼	205,25 bz G.
Canada Pacifb.	5	88,10 bz
Dux-Bodenb.	12½	226,00 bz
Galiz. Karl-L.	4	
Graz-Köflach	7	
Kaschau-Od.	4	74,40 G.
Kronpr. Rud.	4¾	88,25 bz
Lemberg-Cz.	7	103 25 bz
Oesterr.Franz.	4	123,75 bz
do. Lokalb.	4½	72,10 bz
do. Nordw.	4¾	
do. Lit.B. Elb.	5½	
Raab-Oedenb.	½	24,70 B.
Reichenb.-P.	3,81	
Südöstr. (Lb.	0,8	44,00 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	86,50 bz
Balt. Eisenb.	i. D.	67,50 G.
Donetzbahn	i. D.	
Ivang. Domb.	i. D.	
Kursk-Kiew	1265	
Mosco-Brest	i. D.	
Russ. Staatsb.	6,56	130,10 G.
do. Südwest.	i. D.	76,10 bz

Warsch-Teres	5	98,90 bz
do. Wien.	18⅔	
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	4⅗	130,00 G.
Gotthardbahn	6½	129,50 bz
Ital. Mittelm. ..	5½	93,60 bz G.
Ital.Merid.-Bah	7⅕	
Lüttich-Lmb. ..	0,40	19,60 G.
Lux. Pr. Henri	2,30	49,40 bz
Schweiz.Centr	6⅖	153,20 bz
do. Nordost	6	124,30 bz
do. Unionb.	4½	
do. Westb.		
Westsicilian. ..	3½	60,60 bz B.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	4⅘	111,00 B.
Bresl-Warsch.	1 1/12	49,00 B.
Czakat.-St.-Pr.	5	
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu Rup.	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag...	6	81,00 bz
Dortm.-Gron...	4½	113,70 bz
Marienb Mlawk	5	106,75 bz
Mecklb. Südb.	4	23,50 bz
Ostpr. Südbah	5	110,25 bz
Saalbahn	4¾	102,00 bz
Weimar-Gera..	3⅔	91,00 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	96,70 B.
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	94,30 bz
Meckl Fr.Franz		
Nied-Märk III.S		
Oberschl.Lit.B	3½	
do. Lit. E.	3½	
do.Em.v.1879		
doNiedrsZwg	3½	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4½	101,30 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	106,40 B.
do.	4	97,90 B.
Franz.-Josefb.	4	
Gal KLudwg. g.	4½	85,50 G.
do. do. 1890	4	82,25 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	
Kronp Rudolfb	4	80,60 G.
do.Salzkammg	4	99,40 B.
Lmb Czernstfr	4	78,30 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	83,90 B.
do. Staats- I. II	5	105,00 G.
do.Gold-Prio.	4	98,50 G.
do. Lokalbahn	4½	82,50 G.
do. Nordwestb	5	92,60 bz
do.NdwB.G.-Pr	5	104,90 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,00 B.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	89,20 bz
do. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	62,90 bz G.
do. Obligation.	5	102,50 bz
do. Gold-Prior.	4	94,00 B.
Baltische gar.	5	97,40 G.
Brest-Grajewo	5	96,75 bz
Gr.Russ. Eis.gar.	3	80,20 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	99,90 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	89,30 bz
do. 1889	4	89,75 bz
do. Chark.As.(O)	4	89.70 bz
do. (Oblig.)1889		92,60 G.
Kursk-Kiewconv	4	90,50 bz G.
Losowo-Sebast.	5	97,50 bz G.
Mosco-Jaroslaw	5	68,75 bz
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	90,25 bz
do.Smolensk g.	5	99,60 bz
Orel-Griasy conv	4	89,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	89,40 bz
Rjaschk-Morozg	5	99,70 G.
Rybinsk-Bolog...	5	89.70 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	99.90 G.
Südwestb. gar.	4	94.40 B.
Transkaukas. g	3	82,90 bz G.
Warsch.-Ter. g.	5	99,90 bz
Warsch-Wien n.	4	97,10 bz
Wladikawk. O. g.	4	93,75 B.
Zarskoe-Selo	5	91,90 bz
Anatol. Gold-Obl.	5	84,70 bz
Gotthardbahncv.	4	101,60 bz B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	54,30 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	87,75 bz
do. Lit. B.	5	86 60 bz G.
Süd.Ital. Bahn	3	59,50 B.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	93,00 bz
Manitoba	4½	95,25 bz
Northern Pacific	6	113,70 bz B.
San Louis-Francisco	6	105,00 bz
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,00 B.
do. do. II.	3½	108,10 bz
do. do. III. abg.	3½	95,25 G.
do. do. IV. abg.	3½	5,93 G.
do. do. V. abg.	3½	91,10 G.
do. Hp. B. Pf. IV.V.VI.	5	110,50 G.
do. do.	4	101,30 bz G.
do. do.	3½	93,10 G.
Hmb.Hyp.Pf.(rz.100)	4	101,00 bz
do. do.(rz.100)	3½	92,75 bz
MeiningerHyp Pfdbr.	4	100,80 bz G
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,50 bz B
Pomm.Hypoth.-Akt.		
B.-Pfandbr. III. u. VI.	4	101,40 bz G.
PrB.-Gr.unkb(rz110)	5	113,75 G.
do.Sr.III.V.VI.(rz100)	5	108,25 G.
do. do. (rz.115	4½	114,10 G.
do. do.X.(rz.110)	4½	110,25 G.
do. do. (rz.100)	4	100,20 bz G
Pr.Centr.-Pf.(rz.100)	4	109,55 bz G
do. do. (rz.100)	3½	92,80 bz G
do. do. kündb.	4	
Pr.Centr.-Pf.Com.-O	3½	92,75 bz G

Pr.Hyp.-B. I. (rz.120)	4½	114,00 G.
do. do. VI.(rz.110)	5	
do. div.Ser.(rz.100)	4	101,30 bz G
do. do. (rz.100)	3½	94,50 bz G
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,10 bz G
do. do. do.	3½	92,90 G
Schles.B.-Cr(rz,100)	4	100,40 B.
do. do. (rz.100)	3½	93,25 G.
Stettin,Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz.110)	4½	101,80 bz G.
do. do. (rz.110)	4	99,25 G.
do do (rz.100)	4	99,00 G.

Bankpapiere.

B.f.Sprit-Prod.H	3	61,30 G.
Berl. Cassenver.	7¼	133,75 G.
do. Handelsges.	9½	132,25 bz G.
do. Maklerver.	11	129,30 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	158,25 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	94,50 bz G.
do. Wechslerbk.	6	95,60 bz
Danz. Privatbank	8¼	134,00 bz G.
Darmstädter Bk.	9	129,30 bz
do. do. Zettel	4,4	
Deutsche Bank..	10	145,00 bz
do.Genossensch.	7	121.75 bz G.
do. Hp.Bk.60pCt	6½	110,80 bz G.
Disc.-Command	11	173,20 bz G.
Dresdener Bank	10	155,50 bz
Gothaer Grund-creditbank	0	76,40 G.
Internat. Bank	6	93,50 G.
Königsb. Ver.-Bk	4	94 25 bz
Leipziger Credit	12	172,30 G.
Magdeb. Priv.-Bk	6½	
Maklerbank	11½	121,25 G.
Mecklenb.-Hyp. u. Wechs.	8	125,30 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	100,30 bz G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	6	98,00 bz
Nationalbk. f. D.	9	112,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	78,00 G.
Oester.Credit-A.	10⅝	
Petersb.Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12.1	126,00 bz G.
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	120,50 bz G.
do.Cnt-Bd.50pCt	10	152,00 B.
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,25 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	105,00 B.
do.Immob.-Bank 80 pCt.	15	
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8.81	141,90 bz G.
Russische Bank..	7	
Schles. Bankver.	7	112,10 bz G.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

	Allg. Elekt.-Ges.	10	154,70 bz
	Anglo Ct. Guano	12⅞	138,20 bz G.
Bauges.	Berl.-Charl. ..	1	121,00 G.
	City St.-Pr. ..	—	
	Dtsche. Bau..	2¼	77,00 bz G.
	Hann. St.-P.	1¼	68 75 G

Bauges. Humb.	6	127,25 G.
Moabit	5	122,25 G.
Passage	3	70,25 G.
U. d. Linden	—	
Berl.Elektr-W.	—	162,00 bz G.
Berl. Lagerhof	0	69,00 G.
do. do.St.-Pr.	0	154,00 bz G.
Ahrens Br.,Mbt	0	45,50 G.
Berl. Bock-Br.	0	51,50 bz G.
Schultheiss-Br	16	259,50 G.
Bresl. Oelw.	4⅘	95,60 G.
Deutsch.Asph.	2	70,50 G.
DynamitTrust.	11	138.00 B.
Erdmannsd.Sp	6½	83,75 B.
Fraust. Zucker	0	68.50 bz G.
Glauz. do.	8⅖	116,90 G.
GummiHarbg.-Wien	—	246,00 B.
do. Schwanitz	18	204,00 B.
doVoigtWinde	7	126,60 G.
do.VolplSchlüt	5½	94,00 bz G.
HemmoorCem	10	163,50 bz G.
Köhlm. Strk.	14	207,50 G.
Körbisdf.Zuck.	4	109,50 G.
Löwe & Co.	18	248,00 G.
Bresl. Linke	14	159,75 bz B.
do. Hofm.	14	160,50 bz
Germ-Vrz.-Akt	6	77,50 bz G.
Görlitz cv.	13	134,00 bz G.
Görl. Lüdr.	13	153,50 bz
Grusonwrk.	5	141,40 bz G.
H. Paucksch.	8	
Schwarzkopff.	16	234,75 G.
Stettin.Vulk.-B	8	107,60 bz G.
Sudenburg	20	
O.-Schl. Cham.	10	
do. Portl.-Cem	8	92,00 bz G.
OppelnCem-F.	6½	87,00 bz G.
do. (Giesel)	8½	94,00 G.
Gr.Berl.Pferdb	12½	221.25 bz
Hamb. Pferdeb	6	108,00 B.
Potsd.cv.Pfdrb	5½	83,60 G.
Posen.Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	64,50 B.
Schles. Cem.	10½	121,50 G.
StettBred.Cem	5	108 00 bz G.
do. Chamott.	30	222,75 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	25	179,60 bz G.
Berzelius	12	128,10 bz G.
Bismarckhütte	18	128,00 G.
BochGussst-F.	10	113,50 bz
Donnersmrck	8	87,90 bz
Dortm. St-Pr.A	—	67,50 bz B.
Gelsenkirchen	12	155,60 bz
Hibernia	19	153,75 bz
Hörd St.-Pr.-A.	0	54,50 bz
Inowracl. Salz	0	30,00 G.
König u. Laura	11	116.00 bz
Lauchham. cv.	13	122,00 bz G.
Louis.TiefStPr	13	139,75 bz
Oberschl. Bd.	5	60,60 bz
do. Eisen-Ind.	11	121,00 bz G.
Redenh.St.-Pr.	7	40,60 bz G.
Riebeck. Mont.	15	171,25 bz G.
Schles. Kohlw.	0	46,70 bz G.
do. Zinkhütt.	18	206,00 bz G.
do. do.St.-Pr.	18	206.00 bz G.
Stolb. Zk.-H.	3½	62,25 bz G.
do. St.-Pr..	8½	125,40 G.
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	42,00 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.